

Schuleigenes **PoWi-KC, Q12.1 (gA/eA)** [Basis: PoWi-KC, SEK II, Fassung 2018, sowie **Buchner, Politik-Wirtschaft, Qualifikationsphase 12 (je nach Niveau), 2023**]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	Lehrwerksbezug	Basiskonzepte Fachkonzepte	vorrangig geförderte Sachkompetenz	vorrangig geförderte Methoden-kompetenz	vorrangig geförderte Urteilskompetenz
				Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...
Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	<p><b><u>Machtgefüge der Verfassungsorgane:</u></b> Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess – am Beispiel von niedrigen Löhnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbeispiel: Diskussion um den gesetzlichen Mindestlohn</li> <li>- Gesetzgebungsprozess</li> <li>- Verfassungsorgane (Bundestag, Bundesregierung, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht)</li> <li>- rechtliche und gesellschaftliche Bewertung des Fallbeispiels Mindestlohn</li> </ul>	<p>s. Kap. 1.1-1.4, S. 12-54</p> <p>bzw. eA: S. 12-62</p>	<p><i>Ordnungen und Systeme</i></p> <p>Repräsentation (P) Macht (I) Interesse (I)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess.</li> </ul>
Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	<p><b><u>Partizipation(-sformen):</u></b> Wie könn(t)en Bürger politisch partizipieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipationsformen im Überblick</li> <li>- Wahlen</li> <li>- Parteien</li> <li>- Verbände</li> <li>- Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen</li> </ul>	<p>s. Kap. 2.1.1, S. 56-58; s. Kap. 2.2.1-2.2.3, S. 63-74; s. Kap. 2.3, S. 82-97; s. Kap. 2.4, S. 98-107; s. Kap. 2.5, S. 108-113</p> <p>bzw. eA: Kap. 2.1-2.6, S. 64-143</p>	<p><i>Interaktion und Entscheidung</i></p> <p>Partizipation (P) Repräsentation (P) Macht (I)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</li> </ul>

	<p>Ergänzungen der Kompetenzen auf erhöhtem Niveau: insbes. repräsentative und plebiszitäre Demokratie(-theorie) im Vergleich</p>	<p>eA: Kap. 2.3, S. 88-99</p>	<p><i>Ordnungen und Systeme</i></p> <p>Repräsentation (P) Macht (I) Interesse (I)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ).</li> <li>• vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie.</li> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie.</li> </ul>
<p>Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p><b>Medien in der Demokratie</b> Medien heute – Kanäle zur politischen Partizipation und demokratischen Kontrolle?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Wie) Machen Medien Politik? - Politikvermittlung in der Mediengesellschaft</li> <li>- Demokratie 2.0: Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für pol. Partizipation</li> </ul> <p>Ergänzungen der Kompetenzen auf erhöhtem Niveau: Medienmärkte &amp; Medienökonomie</p>	<p>s. Kap. 3; S. 120-152</p> <p>bzw. eA: Kap. 3.1, S. 144-161 &amp; Kap. 3.3, S. 177-192</p> <p>eA: Kap. 3.2; S. 162-176</p>	<p><i>Interaktion und Entscheidungen</i></p> <p>Repräsentation (P) Macht (I) Partizipation (I) Effektivität (Ö)</p> <p>Markt (Ö)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen Medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien.</li> <li>• beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten Funktionen Der Medien für das Politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting).</li> <li>• erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen</li> <li>• erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation.</li> </ul>